



Grand Collège des Rites Cossais

SUPRÊME CONSEIL DU 33^È DEGRÉ EN FRANCE
1764 - 1804
GODF

Monatsbrief Nr. 161 - Juni 2019

Die Sommersonnenwende ist eine Zeit der Hochstimmung, sowohl individuell als auch kollektiv, den Maurermeistern wohlbekannt, einzigartig im jährlichen Sonnenkreislauf. Diese Hochstimmung, die wir alle erleben, ist Teil dessen, was Romain ROLLAND als *ozeanisches Gefühl des Seins* bezeichnete, was in etwa dem Unbegrenzten und der Dimension der Einweihung schlechthin entspricht.

Eine andere Bezeichnung für die Hochstimmung, die Euphorie, ist etymologisch eine Reaktion auf alle Dysphorien der Welt, die dem Menschen schaden, wenn sie ihn treffen, und in ebenso viele Abgründe der Menschheit weisen. Jede Euphorie, die letztendlich nur eine unter vielen Formen der Verwirklichung unseres Mottos *Ordo ab Chao* ist, kann nicht umhin, sich selbst in Frage zu stellen.

Wie vermag sich diese Euphorie, die uns sowie die Jurisdiktion in diesem Moment ergreift, zu rechtfertigen?

Die erste, wesentliche, Rechtfertigung besteht in der Beständigkeit der Arbeit an uns selbst, die wir alle im Rahmen eines ständigen Initiationsfortschritts von unseren 236 Perfektionslogen bis zu unseren sieben regionalen Obersten Räten in der anspruchsvollen Praxis unserer Rituale betreiben. Sie ist die unabdingbare Voraussetzung der Ausarbeitung unserer humanistischen Geistigkeit.

Die anderen Rechtfertigungen für diese Euphorie, so umstandsbedingt und zufällig sie auch im Vergleich zur ersten erscheinen mögen, sind jedoch nicht bedeutungslos.

So flogen wir Pierre MOLLIER und ich am 3. Mai 2019 nach Greenville (USA), um uns vor dem Grab von Augustin PRÉVOST zu verneigen, nachdem wir sein Haus und sein Anwesen besucht hatten. PRÉVOST war Stellvertretender Generalinspekteur des Perfektionsritus (1764) von Etienne MORIN, von dem er nur von Henry FRANCKEN getrennt war. Er selbst sollte von Germain HACQUET nur durch Pierre LE BARBIER DU PLESSIS getrennt sein. Erst heute kommt dank historischer Arbeit seine zentrale Rolle in der Schottischen Übertragung zum Vorschein.

Am 21. Mai erweckten wir die Perfektionsloge *La Parfaite Harmonie* neu, die 1764 von Etienne MORIN im Orient von Port-au-Prince (Haiti) eingeweiht worden war.

Am 7. Juni fand zum dritten Mal die Große Tempelarbeit des Ritus von Heredom im Arthur-Groussier-Tempel statt.

Diese drei Höhepunkte unseres jurisdiktionellen Lebens verbinden sich wieder mit unseren formalen Ursprüngen und der historischen Kontinuität in Zeit und Raum unserer Jurisdiktion, die einen einzigartigen Ouroboros bildet unter unserem Blick und vor den Augen der Freimaurerwelt, vor allem der Schottischen, in der wir tätig sind.

Die 3. Weltkonferenz zur Geschichte der Freimaurerei in der französischen Nationalbibliothek wurde vom 13. bis 15. Juni 2019 von der amerikanischen *Policy Studies Organization Foundation* und dem Museum der Freimaurerei veranstaltet, in exklusiver Partnerschaft mit den Magazinen *Renaissance Traditionelle*, *Heredom* und unserer Jurisdiktion, deren *Sources*-Areopag von einem Dutzend Mitwirkenden vertreten war. Während dieser Konferenz wurde unser *Sources*-Forschungsareopag in der Person seiner früheren und gegenwärtigen Großmeister Jean-Henry PASSINI und Didier DESOR mit dem *Kilwinning Award* ausgezeichnet, während einem seiner Mitglieder, Dominique JARDIN, auch ein *Award* verliehen wurde. Im Namen unserer Jurisdiktion hatte ich die Ehre, eine der beiden Schlussreden zu halten, die andere hielt PSO-Präsident Paul RICH.

Im gleichen Zeitraum fanden vier Seminare statt, die das größte Interesse der sehr zahlreichen Teilnehmer auf sich zogen.

- Am 29. April, *Bildung und Transkulturalität* an der François-Rabelais-Universität von Tours, bei der einer unserer drei Universitätspreise, der Georges-Lerbet-Preis, verliehen wurde;
- Am 18. Mai *Schottismus und Künstliche Intelligenz* in Grenoble und Madinina über *Humanismus und Identität* in der Karibik, in Fort-de-France, wobei letzteres über 400 Teilnehmer willkommen hieß;
- Am 15. Juni *Utopie-Uchronie* in Arc-et-Senans, die Berichte dieses letzten Symposiums werden den Inhalt der Nr. 20 unserer Sammlung *Les Essais Écossais* bilden, auf die jedes Mitglied der Jurisdiktion abonnieren sollte.

Die Große Universalcharta der Schottischen Hochgrade, die unser Oberster Rat am 15. April an die etwa 50 bedeutenden und bedeutungsvollen Humanistischen Obersten Räte der drei Kontinente schickte, genießt eine fast einhellige Unterstützung für die darin vorgeschlagenen Grundsätze und Praktiken entgegen. Nach dem üblichen Ratifizierungsprozess wird sie voraussichtlich im Dezember proklamiert werden, indem sie zum ersten Mal männliche, weibliche, männlich-weibliche Jurisdiktionen, die im Ruhme eines Allmächtigen und Allesbeherrschenden Baumeisters des Weltalls arbeiten oder nicht, mit dem Ziel versammelt, eine Allianz aller Geheimen Meister aufzubauen.

So setzt historisch, geistig, das Großkollegium der Schottischen Riten—Grand Orient de France durch die Allianz von Tradition und Modernisierung ihre Aktionen in der Art und Weise fort, die es sich selbst zugewiesen hat, unter voller Berücksichtigung der Rollen, die ihm zuteil werden dank dem wertvollen Beitrag aller seiner Mitglieder, deren Engagement ich hier tief begrüße.

Erlauchtester Bruder Jacques ORÉFICE

33.

Mächtigster Souveräner Großkommandeur